



**Bericht des Prüfers über
die praktische Prüfung für den Erwerb einer Lizenz für Privatpiloten (PPL)
auf Flugzeugen oder TMG
PPL(A)**

Angaben zum Bewerber (w/m/d)

Name und Vorname(n) des Bewerbers:	Geburtsdatum:
Anschrift:	Art der Lizenz und Lizenznummer ¹⁾ :
Vorhandene Berechtigungen:	Ausstellende Behörde / Ausstellungsdatum:

1) falls zutreffend

Ergebnis der praktischen Prüfung für den Erwerb einer PPL(A)

Praktische Prüfung (Skill Test gem. FCL.235, AMC1 FCL.235)						
<input type="checkbox"/> Erstprüfung		<input type="checkbox"/> Teil-Wdh. Abschnitt _____			<input type="checkbox"/> Gesamt-Wdh.	
Prüfungsabschnitt	1	2	3	4	5	6
Teilergebnisse: "P" (pass) für "bestanden" "F" (fail) für "nicht bestanden"						
Gesamt-Ergebnis:	<input type="checkbox"/> Bestanden		<input type="checkbox"/> Teilweise bestanden		<input type="checkbox"/> Nicht bestanden	
Bemerkungen sowie Dokumentation nicht bestandener Elemente, einschließlich der Gründe für die Beurteilung (ggf. auf einem gesonderten Blatt!):						
Über das Recht zur schriftl. Beschwerde gemäß Teil-FCL.1030 b) wurde ich informiert, und das Ergebnis der Prüfung habe ich zur Kenntnis genommen:			Datum:		Unterschrift des Bewerbers:	

Angaben zur praktischen Durchführung

Name des Prüfers (w/m/d):		Nummer der Prüferberechtigung, Art der Lizenz und Lizenznummer:				
LFZ-Typ + Klasse/Muster:	Kennzeichen:	Startflugplatz, Zeit:		Startflugplatz, Zeit:		
Anzahl der Anflüge:	Anzahl der Landungen:	Landeflugplatz, Zeit:		Landeflugplatz, Zeit:		
Flugplatz/-plätze:	Flugplatz/-plätze:	Flugzeit:		Flugzeit (evtl. 2. Flug):		
Der Prüfer bestätigt, dass die Festlegungen gemäß FCL.1030 a) bis d) eingehalten werden/wurden.						
Ort:		Datum:		Unterschrift des Prüfers:		

Name des Bewerbers, Datum: _____

Inhalte der praktischen Prüfung PPL(A)

Wenn ein Element nicht bestanden wurde, ist – anstelle des Handzeichen des Prüfers – das entsprechende Feld mit einem „F“ (fail) zu kennzeichnen. Der Prüfer vermerkt diese mit ihrer Ziffer (z.B. „2e“) auf Seite 1 dieses Protokolls unter "Bemerkungen" unter Darlegung der Gründe für die Beurteilung!

Abschnitt 1 – Verfahren vor dem Flug und Abflug		Handzeichen des Prüfers
Gebrauch der Checkliste, Verhalten als Luftfahrer, Führen des Flugzeugs oder TMG mit Sicht nach außen, Eisverhütungs- /Enteisungsverfahren, etc. gelten in allen Abschnitten.		
a	Dokumentation der Flugvorbereitung, NOTAM und Flugwetterbriefing	
b	Berechnung von Masse, Schwerpunktlage und Flugleistungen	
c	Kontrollen des Flugzeugs oder TMG und der Betriebsmittel	
d	Anlassen des Triebwerks und Verfahren nach dem Anlassen	
e	Rollen und Flugplatzverfahren, Verfahren vor dem Start	
f	Start und Kontrollen nach dem Start	
g	Abflugverfahren des Flugplatzes	
h	Verbindung zur Flugverkehrskontrollstelle: Einhaltung der Flugverkehrs- und Sprechfunkverfahren	
Abschnitt 2 – Allgemeine Verfahrensweisen in der Luft		Handzeichen des Prüfers
a	Verbindung zur Flugverkehrskontrollstelle: Einhaltung der Flugverkehrs- und Sprechfunkverfahren	
b	Geradeaus- und Horizontalflug, mit wechselnden Geschwindigkeiten	
c	Steigflug: i. beste Steigrate ii. Steigflugkurven iii. Übergang in den Horizontalflug	
d	Mittlere Kurven (30° Querneigung)	
e	Steilkurven (45° Querneigung) (einschließlich Erkennen und Beenden eines Spiralsturzfluges)	
f	Fliegen bei kritisch niedrigen Fluggeschwindigkeiten mit und ohne Flügelklappen	
g	Überziehen: i. Überzogener Flugzustand in Reiseflugkonfiguration und Beenden mit Triebwerksleistung ii. Annäherung an den überzogenen Flugzustand in einer Sinkflugkurve mit 20° Querneigung, Anflugkonfiguration iii. Annäherung an den überzogenen Flugzustand in Landekonfiguration	
h	Sinkflug: i. mit und ohne Triebwerksleistung ii. Sinkflugkurven (steile Gleitflugkurven) iii. Übergang in den Horizontalflug	
Abschnitt 3 – Streckenflugverfahren		Handzeichen des Prüfers
a	Flugdurchführungsplan, Koppelnavigation und Kartenlesen	
b	Einhalten von Flughöhe, Steuerkurs und Fluggeschwindigkeit	
c	Orientierung, zeitliche Bestimmung und Korrektur von ETAs und Führen des Flugdurchführungsplanes	
d	Kursänderung zu einem Ausweichflugplatz (Planung und Umsetzung)	
e	Gebrauch von Funknavigationshilfen	
f	Grundlagen des Fliegens nach Instrumenten (180°-Kurve unter simulierten IMC)	
g	Flugmanagement (Kontrollen, Kraftstoffsysteme und Vergaservereisung, etc.)	
h	Verbindung zur Flugverkehrskontrollstelle: Einhaltung der Flugverkehrs- und Sprechfunkverfahren	

Name des Bewerbers, Datum: _____

Abschnitt 4 – Anflug und Landeverfahren		Handzeichen des Prüfers
a	Anflugverfahren am Zielflugplatz	
b	* Präzisionslandung (Kurzfeldlandung), Seitenwindlandung, wenn geeignete Wetterbedingungen vorh.	
c	* Landung ohne Flügelklappen	
d	* Anflug zur Landung im Leerlauf (nur einmotorige Flugzeuge und TMG)	
e	Aufsetzen und Durchstarten	
f	Durchstarten aus niedriger Höhe	
g	Verbindung zur Flugverkehrskontrollstelle: Einhaltung der Flugverkehrs- und Sprechfunkverfahren	
h	Maßnahmen nach dem Flug	
Abschnitt 5 – Außergewöhnliche Verfahren und Notverfahren		Handzeichen des Prüfers
Dieser Abschnitt kann mit den Abschnitten 1 bis 4 kombiniert werden.		
a	Simulierter Triebwerkausfall nach dem Start (nur einmotorige Flugzeuge und TMG)	
b	* Simulierte Notlandung (nur einmotorige Flugzeuge und TMG)	
c	Simulierte Sicherheitslandung (nur einmotorige Flugzeuge und TMG)	
d	Simulierte Notfälle	
e	Mündliche Fragen	
Abschnitt 6 – Simulierter asymmetrischer Flug und relevante Klassen- oder Musterelemente		Handzeichen des Prüfers
Dieser Abschnitt kann mit den Abschnitten 1 bis 5 kombiniert werden.		
a	Simulierter Triebwerkausfall während des Starts (in einer sicheren Höhe, falls nicht in einem FFS durchgeführt)	
b	Asymmetrischer Landeanflug und asymmetrisches Durchstarten	
c	Asymmetrischer Landeanflug und Landen bis zum vollständigen Stillstand	
d	Triebwerkabschaltung und -neustart	
e	Einhaltung der Flugverkehrsverfahren, Sprechfunkverfahren oder Verhalten als Luftfahrer (airmanship)	
f	Wie vom FE festgelegt: aufzunehmende relevante Elemente aus der praktischen Prüfung für die Klassen- oder Musterberechtigung, falls zutreffend: <ul style="list-style-type: none"> i. Flugzeugsysteme einschließlich Umgang mit dem Autopiloten ii. Betrieb des Drucksystems iii. Verwendung des Enteisungs- und Vereisungsschutzsystems 	
g	Mündliche Fragen	

* Diese Punkte können nach Ermessen des Prüfers kombiniert werden.